

XII. Preise, Verbrauch, Reallohn

Vorbemerkung

Die hier veröffentlichten Indizes der Veränderungen der Einzelhandelspreise, der Preise und Tarife der Leistungen für die Bevölkerung und der Lebenshaltungskosten stellen gegenüber früheren in den Statistischen Jahrbüchern der DDR ausgewiesenen Zahlen weitere grundsätzliche Verbesserungen dar. Es wurden Veränderungen in der Auswahl der Waren und Leistungen und bei den Gewichtungen vorgenommen. Im Interesse einheitlicher preisstatistischer Unterlagen liegt für die genannten Indexreihen und auch für die Preisindizes landwirtschaftlicher Erzeugnisse als Struktur- und Preisbasis das Jahr 1960 zugrunde. Um jedoch zu anderen im Statistischen Jahrbuch veröffentlichten Indexreihen einen Bezug herzustellen und um die Preisveränderungen seit Beginn des Siebenjahrplans deutlicher zu machen, wurden die auf der Originalbasis 1960 errechneten Indexreihen umbasiert auf das Basisjahr des Siebenjahrplans, auf 1958 = 100.

Einzelhandelspreisindex

Der Berechnung liegen die Beobachtungen der Preise von etwa 2500 Waren und ein Wägungsschema entsprechend den Einzelhandelsumsätzen des Jahres 1960 in einer Untergliederung nach etwa 900 Artikelgruppen zugrunde.

Leistungspreisindex (bisher als Dienstleistungspreisindex bezeichnet)

Der Index zeigt die durchschnittliche Veränderung der Preise, Tarife und Gebühren der von der Bevölkerung in Anspruch genommenen produktiven Leistungen und der Dienstleistungen. Der Berechnung liegen die Beobachtung der Preise, Tarife und Gebühren von etwa 1700 Leistungen und ein Wägungsschema entsprechend den Geldausgaben der Bevölkerung für diese Leistungen im Jahr 1960 in einer Untergliederung nach 95 Ausgabengruppen zugrunde.

Lebenshaltungskostenindex

Der Index der Lebenshaltungskosten charakterisiert die Auswirkungen der Veränderung der Einzelhandelspreise und der Preise, Tarife und Gebühren der Leistungen auf die Höhe der Ausgaben für Warenkäufe und die Inanspruchnahme von Leistungen in den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten. Die Berechnung des Index erfolgte auf der Grundlage der durchschnittlichen Ausgabenstruktur der 2-, 3- und 4-Personenhaushalte im Jahr 1960. Die einzelnen Ausgabenbeträge wurden mit den Preisindexzahlen (1960 = 100) der jeweiligen Jahre multipliziert. Auf diese Weise wurden die Ausgabenbeträge jedes Berichtsjahres insgesamt und nach Ausgabengruppen ermittelt. Der vorliegende Index sagt aus, wie hoch die Ausgabenbeträge der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte für die im Jahr 1960 gekauften Waren bzw. in Anspruch genommenen Leistungen in den einzelnen Zeiträumen im Verhältnis zum Jahr 1958 waren.

Reallohnindex

Der Reallohnindex charakterisiert die Veränderung der Kaufkraft des Nettolohns der Arbeiter und Angestellten. Seine Höhe ist abhängig von der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und des Nominallohns. Für die Berechnung des Reallohnindex wird der Nettolohn der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten (ohne Lehrlinge und Heimarbeiter), die in den sozialistischen Betrieben der Bereiche der materiellen Produktion beschäftigt sind, verwendet. Der Nettolohn enthält die aus dem Lohnfonds gezahlten Beträge abzüglich Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge, die Prämien aus dem Betriebsprämienfonds und für Materialeinsparung, die seit dem 28. Mai 1958 gezahlten Lohnzuschläge, Ehegatten-, Kinderzuschläge und die Weihnachtsgroßprämien.

Der Nettolohnindex dividiert durch den Index der Lebenshaltungskosten für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte ergibt den Reallohnindex.

Statistik der Wirtschaftsrechnungen

Durch die Statistik der Wirtschaftsrechnungen wurden 1960 und 1961 rund 5000 Haushalte von Arbeitern und Angestellten sowie von Mitgliedern landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (1960 auch von Rentnern) über ihre Einnahmen und Ausgaben befragt. Die Angaben werden aus Wirtschaftsbüchern gewonnen, in die die befragten Haushalte regelmäßig ihre Einnahmen und Ausgaben eintragen. Die hier veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich nur auf Haushalte von Arbeitern und Angestellten der nichtlandwirtschaftlichen Bereiche.

Erfassungs- und Aufkaufpreis

Erfassungspreis

Preis, der für die im Rahmen der Pflichtablieferung an den Staat abgelieferten Erzeugnisse gezahlt wird.

Aufkaufpreis

Preis, der für die über den Rahmen der Pflichtablieferung hinaus an den Staat abgelieferten Erzeugnisse gezahlt wird.

Die Preise der Repräsentanten für die Indexberechnung stellen die gesetzlich festgelegten Preise dar, ohne Zuschläge (wie Qualitätszuschläge, Lieferprämien u. ä.).

Verkaufserlös je Produkt in der Landwirtschaft

Der Verkaufserlös wird ermittelt, indem die Verkaufserlöse der Erzeugnisse aus Erfassung, Aufkauf und sonstigem Verkauf durch die jeweils insgesamt umgesetzten Mengen dividiert werden. Er ist der Erlös, den der Erzeuger für landwirtschaftliche und gartenbauliche Erzeugnisse (Produkte) effektiv erzielt hat. Der Verkaufserlös je Produkt beinhaltet außer dem gesetzlich festgelegten Preis für das Erzeugnis auch Zuschläge verschiedenster Art, z. B. Qualitätszuschläge und Lieferprämien.

Bei der Berechnung des Index der Erfassungs- und Aufkaufpreise sowie des Index der durchschnittlichen Verkaufserlöse je Produkt bleiben die VEG-Preise sowie die Verkaufserlöse der VEG und sonstigen volkseigenen Betriebe unberücksichtigt.